

**Zusammengefasster Lagebericht  
der MOBOTIX AG,  
Winnweiler-Langmeil  
Geschäftsjahr 2017/18**

**1. Oktober 2017 bis 30. September 2018**

### 1. Grundlagen des Konzerns

#### 1.1. Technologie und Produkte

Die MOBOTIX AG ist ein Systemanbieter von digitalen, hochauflösenden und netzwerkbasierenden Video-Sicherheitssystemen und vertreibt ihre Lösungen über Distributoren und qualifizierte Vertriebspartner in der ganzen Welt.

Bei der von MOBOTIX entwickelten dezentralen IoT Systemarchitektur findet die Auswertung nicht in einem zentralen PC, sondern in den Kameras selbst statt. Sie detektieren so eigenständig Bewegungen im Bild, speichern diese in einer Datenbank und signalisieren das Ereignis via Email oder VoIP-Telefonanrufe. Diese dezentrale Struktur entlastet das Netzwerk und das zentrale Videomanagement, ermöglicht höhere Bildraten und reduziert bei der Aufzeichnung von hochauflösenden Videosequenzen die Anzahl der Speichersysteme um ein Vielfaches. Die Video-Sicherheitssysteme von MOBOTIX eignen sich aufgrund der kostengünstigen dezentralen Architektur für sehr unterschiedliche Anwendungen, von Kleinanlagen mit einigen Kameras via Internet bis zu großen Objektüberwachungen mit hunderten von Kameras und zentralen Leitständen. Anwendungsbeispiele finden sich in Flughäfen, Bahnhöfen, Universitäten, Logistikunternehmen, aber auch in der Industrie zur Fernwartung und Automation. Weltweit sind bereits mehr als 1.000.000 MOBOTIX Kameras im Einsatz.

Ein geschäftsunterstützender Baustein im Produktportfolio der MOBOTIX AG ist die Videomanagement-Software MxManagementCenter (MxMC). Im Geschäftsjahr 2017/18 konnten Benutzerfreundlichkeit und Funktionsumfang basierend auf dem Feedback des Marktes, u.a. durch Einführung lizenzpflichtiger Erweiterungen, wie einem Konfigurationstool oder einer POS Add-On, nochmals deutlich verbessert und die Performance auf Windows- und Macintosh-Systemen gesteigert werden.

IT Security bildet einen zentralen Bestandteil der MOBOTIX Technologie. Die Kombination der inhouse entwickelten dezentralen IoT Technologie und Videomanagement Software MxMC bildet die Basis zur Sicherstellung von IT-Security. Im Rahmen der 2017 ins Leben gerufenen Cyber Security Kampagne „MOBOTIX Cactus Concept“ arbeitet MOBOTIX mit der Syss GmbH, einem angesehenen und unabhängigen Anbieter für Penetrationstests, zusammen. 2018 wurde die Mx6 Kamerareihe von Syss als Cyber Secure zertifiziert.

Neben Video-Komplettlösungen, die auf vertikale Fokusmärkte zugeschnitten sind, stellt die Erweiterung des MOBOTIX Systems um mittlerweile etablierte Standards wie beispielsweise ONVIF und H.264 einen wesentlichen Schwerpunkt der laufenden Entwicklung dar. Neben der Mx6 Kameraserie wird auch MxMC ab Herbst 2018 diese Industriestandards unterstützen. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die Integration von MOBOTIX Kameras in das Videomanagement System der Firma Genetec, die neben Milestone zu den weltweit führenden Anbietern von Video-Managementsystemen zählt. Dabei wird die Integration über den MOBOTIX eigenen Video-Codec MxPEG+ umgesetzt. Im Laufe des Geschäftsjahres 2017/18 wurden eine Vielzahl weiterer Technologiepartnerschaften geschlossen, mit dem Ziel die Integration in Fremdsysteme und die damit verbundene Erschließung bislang nicht zugänglicher Marktpotentiale weiter fortzusetzen.

Um bestmöglich auf Projekt- und Ausschreibungsanforderungen reagieren zu können, wurde im Sommer 2018 die MOBOTIX MOVE Kameraserie (bestehend aus vier Modellen) als Ergänzungsportfolio zu den bestehenden MOBOTIX IoT Kameras eingeführt.

Abgerundet wird das MOBOTIX Kameraportfolio durch die Produktlinien M16D-Thermal und S16D-Thermal. Die Dual-Thermal-Kamerasysteme sind wahlweise auch als Thermal-Radiometrie-Modelle mit kalibrierten High-End-Wärmebildsensoren verfügbar.

Zu allen Kameralinien sowie zur IP-basierten Türstation bietet MOBOTIX umfangreiches Zubehör und leistungsfähige Softwarelösungen an.

Mit der Einführung der neuen Türstations-Generation T26 Ende des Geschäftsjahres 17/18 wurde die Kontinuität dieses Portfoliosortiments sichergestellt.

### **1.2 Struktur der MOBOTIX-Gruppe**

Die MOBOTIX-Gruppe besteht aus der MOBOTIX AG, Winnweiler-Langmeil, der MOBOTIX CORP, New York, der MOBOTIX LIMITED, Nottingham, der MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, sowie der MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney. Die MOBOTIX LIMITED, Nottingham, die MOBOTIX SINGAPORE PTE. LTD., Singapur, und die MOBOTIX AUSTRALIA PTY LTD, Sydney, werden als Servicegesellschaften von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die MOBOTIX DO BRASIL SERVICOS EM SISTEMAS DE SEGURANCA LTDA., Sao Paulo, wurde im Geschäftsjahr 2017/18 liquidiert.

Die Produktion und Entwicklung neuer Produkte sowie die Steuerung des weltweiten Vertriebs erfolgen ausschließlich am Standort Winnweiler-Langmeil.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft MOBOTIX CORP ist eine reine Vertriebsgesellschaft für den amerikanischen Markt. Die Geschäftsführer der MOBOTIX CORP, New York, USA, sind Thomas Lausten (CEO) und Klaus Kiener (CFO).

### **1.3 Vertrieb**

Der Vertrieb der MOBOTIX-Produkte erfolgt in Deutschland über zertifizierte Partner, Sicherheits- und IT-Errichter sowie den Elektrogroßhandel.

Der internationale Vertrieb der MOBOTIX-Produkte erfolgt primär über Distributoren mit nachgeschalteten, qualifizierten Systemintegratoren und Resellern. Die Distributoren werden in den meisten Regionen durch vor Ort ansässige und bei der MOBOTIX-Gruppe direkt angestellte Business Development Manager und Technical Project Engineers betreut.

In den USA vertreibt die Gesellschaft Produkte über die eigene Vertriebstochter MOBOTIX CORP.

Desweiteren bestehen mit einzelnen regionalen Gesellschaften der Konica Minolta Gruppe Distributionsverträge.

Der Exportanteil lag im Geschäftsjahr 2017/18 bei 67% (Vorjahr: 65%).

### **1.4 Forschung und Entwicklung**

Zum 30. September 2018 beschäftigte die MOBOTIX-Gruppe 68 Mitarbeiter (nach Köpfen) in der Product Organisation. Aufgabenschwerpunkte der Entwicklung lagen hierbei, wie auch in den Vorjahren, in der Entwicklung neuer Hard- und Softwareprodukte sowie der weiteren Optimierung der Produktfunktionalität. Die Entwicklungsaktivitäten finden im Wesentlichen intern statt. Eine Fremdvergabe von Entwicklungstätigkeiten erfolgt in geringem Maße lediglich in den Bereichen Werkzeugkonstruktion, Linsendesign und Platinenlayout. Die Zusammenarbeit mit Konica Minolta im Bereich Forschung und Entwicklung wurde im Geschäftsjahr 2017/18 weiter intensiviert und soll auch 2018/19 noch weiter ausgebaut werden.

MOBOTIX konnte im Geschäftsjahr 2017/18 erneut zahlreiche Produktinnovationen und -evolutionen präsentieren.

Im März 2018 wurde die für iOS und Android Geräte verfügbare App MxBell um zahlreiche Funktionen erweitert. So wurde zu den bisher verfügbaren Funktionen eine Playback Ansicht zum Durchsuchen von

Clips nach Videoquelle und Zeitpunkt, sowie eine Grid Ansicht zum gleichzeitigen Anzeigen von bis zu vier Kameras in der Live Ansicht, hinzugefügt.

Im Juni 2018 startete MOBOTIX mit der Serienfertigung der im Funktionsumfang erweiterten Kameralinie Mx6B mit hoch-performanten Outdoor-, Indoor- und Wärmebildkameras. Somit wird der von MOBOTIX entwickelte MxBus Standard auch in der Mx6 Linie verwendet. Die weiteren Vorteile der Mx6A Linie, wie beispielsweise höhere Bildraten, ONVIF Kompatibilität und zahlreiche Firmware Funktionserweiterungen, sind in der Mx6B Linie weiterhin enthalten. Mit einem für das letzte Quartal 2018 angekündigten Firmware-Update wird die vollständige ONVIF Kompatibilität erreicht, sowie Bildraten und Funktionsumfang nochmals verbessert.

Neben der Mx6B Linie wurde im Sommer 2018 die MOBOTIX MOVE Kameralinie als Ergänzungsportfolio aufgenommen. Diese Linie besteht aus vier Modellen (einer Bullet-, einer Vandaldome-, sowie zwei PTZ-Kameras). Ziel der Einführung ist es, bestmöglich auf Projekt- und Ausschreibungsanforderungen reagieren zu können und somit die Erschließung weiterer Marktpotentiale voranzutreiben. Die MOBOTIX MOVE Linie setzt auf die Industriestandards ONVIF/ H.264 und bietet mit integrierter IR Beleuchtung, Autofokus Optik, sowie WDR Funktionen an, die durch das bisherige MOBOTIX Portfolio nicht angeboten werden konnten.

Unsere weiterentwickelte, auf einfache Bedienbarkeit fokussierte Videomanagement-Software MxManagementCenter (MxMC) hat sich im Praxiseinsatz bei unseren Kunden bereits bewährt und konnte wieder um einige neue Funktionen und nützliche Performance-Verbesserungen erweitert werden.

Ab der im Mai 2018 eingeführten Version MxMC 1.8 ist erstmals ein zentrales Konfigurationstool von MOBOTIX erhältlich, welches im letzten Quartal 2018 in MxMC 2.0 um zahlreiche Konfigurationsmöglichkeiten erweitert wird. Neben der Konfiguration wurde im Mai 2018 das erste lizenzpflichtige Add-On Feature MxMC POS veröffentlicht. Mit diesem Add-On lassen sich die Informationen von Vectron Kassensystemen mit den Aufnahmen von MOBOTIX Kameras verbinden, um somit schnelle Wechselgeldprüfungen oder detaillierte Recherchen zu ermöglichen. Mit der Veröffentlichung von MxMC 2.0 werden weitere lizenzpflichtige Add-Ons, die beispielsweise das Hinzufügen von MOBOTIX MOVE Kameras ermöglichen, angeboten. Als besonderer Vorteil bei der Benutzung gegenüber anderen Videomanagement-Systemen erfolgt in MxMC die Anordnung bzw. Verteilung der Kamerabilder in einem Grid-Layout auf dem Monitor – abhängig von der aktuell gewählten Fenstergröße – völlig automatisch. Als extrem flexibles System ist MxMC sowohl für Einsteiger als auch Sicherheitsprofis aller Branchen bestens geeignet und wird sich zukünftig noch um hochwertige anwendungsspezifische Zusatzfunktionen individuell erweitern lassen.

Zahlreiche weitere Entwicklungsprojekte wurden erfolgreich fortgeführt oder initiiert.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

MOBOTIX ist im Markt für Video-Sicherheitssysteme tätig. Der Markt für Video-Sicherheitssysteme umfasst analoge Video-Sicherheitssysteme und Netzwerkkamerasysteme sowie Video-Management-Software und Zubehör. Das für die MOBOTIX relevante Marktsegment ist das Marktsegment der Netzwerkkamerasysteme.

Das Marktforschungsunternehmen IHS Research geht in seiner Marktstudie aus dem Juli 2018 davon aus, dass die Umsätze im Markt für Netzwerkkamerasysteme weltweit von 2018 bis 2022 um jährlich

durchschnittlich ca. 5% wachsen werden. Insbesondere das Wachstumspotenzial in Amerika wird als überdurchschnittlich bewertet. Für EMEA hingegen geht die IHS-Studie von nur noch geringem Wachstum über den genannten Zeitraum aus. Die Teilmärkte China und Asien liegen gleichauf mit dem weltweit erwarteten Wachstum im Markt für Netzwerkkamerasysteme.

Für Netzwerkkameras mit einer Auflösung zwischen 6 und 8,3 Megapixeln prognostiziert die Studie ein weltweites Umsatzwachstum von 2018 bis 2022 um jährlich durchschnittlich 23%. Gleichzeitig erwartet IHS Research einen durchschnittlichen jährlichen Preisrückgang um 16%. Der bereits in früheren Studien prognostizierte Preisrückgang setzt sich demzufolge weiter fort.

### 2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2017/18 konnte ein Anstieg der Umsatzerlöse der MOBOTIX-Gruppe gegenüber dem Vorjahr um 1,4% von 65,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 66,4 Mio. EUR erreicht werden. Die Umsätze enthalten neben den Erlösen aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) erstmals Erlöse aus der Auftragsentwicklung und Serviceleistungen für Konica Minolta in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Ohne Bauteilverkäufe ergibt sich ein Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR (1,3%). Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind demnach um 1,5% auf 62,1 Mio. EUR (Vorjahr: 63,0 Mio. EUR) zurückgegangen. Der Rückgang der Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Anzahl der verkauften Kamerasysteme um 1,5% gegenüber dem Vorjahr. Die Rückgänge der Absatzmenge ist auf Grund des verschärften Wettbewerbs, insbesondere durch chinesische Kameraanbieter, aber auch durch die nicht erfüllten Erwartungen von Partnern und Endkunden hinsichtlich der Leistungsfähigkeit der im Vorjahr eingeführten Mx6-Kameralinie zu verzeichnen. Insbesondere in Deutschland, in der Benelux Region und in Australien waren überdurchschnittliche Absatzrückgänge zu verzeichnen. Positiv entwickelten sich die Absatzmengen auf dem amerikanischen Markt sowie in MEA.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Aktivierte Eigenleistungen) ist um 0,7% gegenüber dem Vorjahr von 66,4 Mio. EUR auf 66,9 Mio. EUR angestiegen. Bereinigt um die Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger ist die Gesamtleistung um 0,6% gegenüber dem Vorjahr ebenfalls angestiegen. Ausgehend von einem leicht über dem Vorjahr liegenden Rohertrag von 36,1 Mio. EUR (Vorjahr: 35,9 Mio. EUR) konnte aufgrund des zu Beginn des Geschäftsjahres erfolgreich umgesetzten Restrukturierungsprogramms und weiterer Kosteneinsparungen eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses erreicht werden. Das Jahresergebnis hat sich um 6,7 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -6,3 Mio. EUR) verbessert.

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) des Geschäftsjahres von 3,2 Mio. EUR liegt um 8,5 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (Vorjahr: -5,3 Mio. EUR).

Aufgrund des negativen Geschäftsverlaufs im Geschäftsjahr 2016/17 hat die MOBOTIX AG bereits im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2016/17 begonnen, ein umfassendes Restrukturierungsprogramm unter der Bezeichnung "Fit for the Future" vorzubereiten und die Kostenstruktur anzupassen sowie insbesondere die Produktentwicklung und das Marketing zu stärken und die Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte zu fokussieren. Diese Maßnahmen haben zu einer Stabilisierung der Umsätze geführt und zu einer deutlichen Verbesserung der Geschäftsentwicklung beigetragen.

Grundpfeiler hierfür sind eine verschlankte und somit effizientere Betriebsorganisation, angepasste Stellenprofile, effizientere Arbeitsprozesse sowie Investitionen in die IT Infrastruktur (SAP/ERP und SAP/CRM Implementierung).

Das Restrukturierungsprogramm führte zum Wegfall von Arbeitsplätzen, der allerdings möglichst sozialverträglich im Rahmen eines „Freiwilligenprogramms“, das am 23. Oktober 2017 mit Unterzeichnung des Teil-Interessenausgleiches und der Betriebsvereinbarung zum „Freiwilligenprogramm“ mit dem Betriebsrat vereinbart wurde, gestaltet wurde. Neben der Reduzierung der Arbeitsplätze umfasst das Restrukturierungsprogramm vor allem Investitionen zur Stärkung der IT Infrastruktur (SAP/ERP und SAP/CRM Implementierung), eine Stärkung der Produktentwicklung und stärkere Fokussierung der Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte sowie eine Verschlanung und effizientere Gestaltung der Arbeitsprozesse und der Betriebsorganisation insgesamt.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und der Lage der MOBOTIX Gruppe von untergeordneter Bedeutung.

### **2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der MOBOTIX-Gruppe**

#### **Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2017/18 ist der Umsatz der MOBOTIX-Gruppe um 1,4% von 65,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 66,4 Mio. EUR angestiegen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus den erstmals enthaltenen Erlösen aus der Auftragsentwicklung und den Serviceleistungen für Konica Minolta in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind um 1,5% auf 62,1 Mio. EUR (Vorjahr: 63,0 Mio. EUR) zurückgegangen.

Die Exportquote (ohne Bauteilverkäufe) betrug im Geschäftsjahr 2017/18 insgesamt 66,7% (Vorjahr: 64,8%). Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind in Deutschland von 22,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 auf 20,6 Mio. EUR (-7,2%) gesunken. Auf das übrige Europa (ohne Deutschland) entfallen 21,1 Mio. EUR (Vorjahr: 20,2 Mio. EUR). Der Umsatz im Rest der Welt ging um 1,3% von 20,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 20,3 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Andere aktivierte Eigenleistungen) ist um 0,7% von 66,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 66,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/18 angestiegen. Dies ist maßgeblich auf den Umsatzanstieg zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 0,4 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für die Restrukturierung in Höhe von 0,2 Mio. EUR und aus Erträgen aus der Währungsumrechnung.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand ohne Materialaufwand für Bauteilverkäufe, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Erlösen aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software) ist gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2017/18 auf 44,8% (i.Vj. 43,1%) angestiegen.

Der Rückgang der Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) im Geschäftsjahr 2017/18 auf 34,8% (Vorjahr: 38,3%) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Personalaufwendungen zurückzuführen. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2017/18 sind gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Mio. EUR (8,8%) zurückgegangen. Ursächlich ist im Wesentlichen die gesunkene durchschnittliche Mitarbeiterzahl, unter anderem bedingt durch das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2017/18 mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 11,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/18 (i.Vj. 17,4 Mio. EUR) sind gegenüber dem Vorjahr bereinigt um die Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung

in Höhe von 1,8 Mio. EUR um 3,9 Mio. EUR (-25,0%) zurückgegangen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf die bereits im Geschäftsjahr 2016/17 begonnenen Kosteneinsparungen, insbesondere bei den Kosten der Warenabgabe, den Marketingkosten und den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. So konnten die Aufwendungen für Marketing um 0,5 Mio. EUR reduziert werden. Die umsatzbezogenen Aufwendungen für die Warenabgabe reduzierten sich um 0,6 Mio. EUR. Zudem reduzierten sich die Aufwendungen für Wertberichtigungen um 1,0 Mio. EUR und die Währungsverluste reduzierten sich ebenfalls um 0,6 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Leiharbeiter um 0,3 Mio. EUR als Ergebnis der von externen Auftragsfertigern zurückgeholten Endmontage von Indoor Kameras.

Das **EBITDA** (5,0% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt 3,2 Mio. EUR (2016/17: -5,3 Mio. EUR). Das EBIT (1,6% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) beträgt 1,0 Mio. EUR (2016/17: -7,6 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2017/18 endete mit einem Jahresüberschuss von 0,4 Mio. EUR (2016/17: Jahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR) und einer Umsatzrendite (ohne Bauteilverkäufe) von 0,7% (2016/17: -10,0%).

### Vermögenslage

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 0,4 Mio. EUR (-2,2%) auf 17,5 Mio. EUR. Den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1,8 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR gegenüber. Hierbei betreffen die Investitionen im Wesentlichen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,2 Mio. EUR und in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 0,6 Mio. EUR. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Investitionen in die neue IT-Infrastruktur. Die Investitionen in technische Anlagen und Maschinen beinhalten zu großen Teilen Investitionen in Spritzgusswerkzeuge sowie IT-Geräte.

Die Vorräte, insbesondere die unfertigen Erzeugnisse, sind bedingt durch die Einführung der neuen Mx6B-Kameralinie von 15,4 Mio. EUR auf 16,2 Mio. EUR angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 30. September 2018 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 1,2 Mio. EUR auf 11,2 Mio. EUR aufgrund des höheren Umsatzvolumens im September 2018 im Vergleich zum September 2017.

Das gestiegene Geschäftsvolumen mit der Konica Minolta Gruppe führte zum Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 0,9 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2018 verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 4,8 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR (30. September 2017: 7,5 Mio. EUR) bedingt durch Inanspruchnahme der Zahlungsmittel aus der im September 2017 durchgeführten Refinanzierung für die Restrukturierung und Investitionen in die IT Infrastruktur (SAP/ERP und SAP/CRM Implementierung).

Das Eigenkapital ist mit 26,1 Mio. EUR (30.09.2017: 26,3 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 2,7 Mio. EUR (-5,1%) auf 50,9 Mio. EUR gesunkenen Bilanzsumme (30. September 2017: 53,6 Mio. EUR) von 49,0% auf 51,4% erhöht. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2016/17 in Höhe von 0,5 Mio. EUR ausgeschüttet. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt zum 30. September 2018 insgesamt 128.134 Aktien.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 1,7 Mio. EUR auf 4,3 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Rückstellung für Restrukturierung.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,4 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR (30. September 2017: 18,4 Mio. EUR) resultiert aus der planmäßigen Tilgung der lang- und mittelfristigen Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2017 um 0,6 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR (30.09.2017: 2,0 Mio. EUR) angestiegen.

### Finanzlage

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: -4,0 Mio. EUR). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das deutlich verbesserte Jahresergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag im Geschäftsjahr 2017/18 bei -0,9 Mio. EUR (Vorjahr: -0,5 Mio. EUR). Ausgehend von einem operativen Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen von 1,6 Mio. EUR führten insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1,2 Mio. EUR) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (0,9 Mio. EUR) zu einem negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -1,8 Mio. EUR (Vorjahr: -0,9 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus der planmäßigen Tilgung mittel- und langfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. EUR und der Dividendenzahlung in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 30. September 2018 ein Finanzmittelfonds von 2,7 Mio. EUR (30. September 2017: 7,5 Mio. EUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017/18 jederzeit gewährleistet. Aufgrund der Bonität der Gesellschaft stehen weiterhin Finanzierungsoptionen zur Auswahl. Zurzeit stehen der MOBOTIX-Gruppe von mehreren Kreditinstituten eingeräumte kurzfristige Kreditlinien in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden sind.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2017 um 4,2 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR reduziert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen haben sich von 10,3 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR erhöht. Der Anteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme der MOBOTIX-Gruppe verringerten sich von 31,7% auf 25,1%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen entsprechen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 23,5% gegenüber 19,3% zum 30. September 2017.

## 2.4 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der MOBOTIX AG

### Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2017/18 ist der **Umsatz** der MOBOTIX AG um 0,9% von 62,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 63,5 Mio. EUR angestiegen. Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Bauteilverkäufen an Auftragsfertiger in Höhe von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR). Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus den erstmals enthaltenen Erlöse aus der Auftragsentwicklung und den Serviceleistungen für Konica Minolta in Höhe von 1,8 Mio. EUR. Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind um 2,0% auf 59,0 Mio. EUR (Vorjahr: 60,2) zurückgegangen.

Die Exportquote (ohne Bauteilverkäufe) betrug im Geschäftsjahr 2017/18 insgesamt 62,3% (Vorjahr: 63,1%). Die Erlöse aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software sind in Deutschland von 22,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2016/17 auf 20,6 Mio. EUR (-7,2%) gesunken. Auf das übrige Europa (ohne

Deutschland) entfallen 21,1 Mio. EUR (Vorjahr: 20,2 Mio. EUR). Der Umsatz im Rest der Welt ging um 2,8% von 17,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 17,3 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück.

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, Andere aktivierte Eigenleistungen) ist um 1,1% von 63,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 64,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/18 angestiegen. Dies ist maßgeblich auf den Umsatzzanstieg zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 0,3 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für Restrukturierung in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Die Materialeinsatzquote (Materialaufwand ohne Materialaufwand für Bauteilverkäufe, bereinigt um die Bestandsveränderungen, im Verhältnis zu den Erlösen aus dem Verkauf aus Video-Sicherheitssystemen und Software) ist gegenüber dem Vorjahr im Geschäftsjahr 2017/18 auf 46,1% (i.Vj. 45,7%) angestiegen.

Der Rückgang der Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zu der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe) im Geschäftsjahr 2017/18 auf 33,5% (Vorjahr: 36,8%) ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Personalaufwendungen zurückzuführen. Die Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2017/18 sind gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. EUR (8,0%) zurückgegangen. Ursächlich ist im Wesentlichen die gesunkene durchschnittliche Mitarbeiterzahl unter anderem bedingt durch das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“.

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr 2017/18 mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR) auf dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2017/18 (Vorjahr: 12,8 Mio. EUR) sind gegenüber dem Vorjahr bereinigt um die Zuführung zur Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 1,8 Mio. EUR um 2,2 Mio. EUR (-17,1%) zurückgegangen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf die bereits im Geschäftsjahr 2016/17 begonnenen Kosteneinsparungen, insbesondere bei den Kosten der Warenabgabe, den Marketingkosten und den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. So konnten die Aufwendungen für Marketing um 0,5 Mio. EUR reduziert werden. Die umsatzbezogenen Aufwendungen für die Warenabgabe und die Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten reduzierten sich jeweils um 0,3 Mio. EUR. Zudem reduzierten sich die Aufwendungen für Wertberichtigungen um 0,9 Mio. EUR. Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Leiharbeiter um 0,3 Mio. EUR als Ergebnis der von externen Auftragsfertigern zurückgeholten Endmontage von Indoor Kameras.

Das **EBITDA** (5,7% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt 3,5 Mio. EUR (2016/17: -3,2 Mio. EUR). Das **EBIT** (2,2% der Gesamtleistung ohne Bauteilverkäufe; Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern) beträgt 1,4 Mio. EUR (2016/17: -5,4 Mio. EUR). Das Geschäftsjahr 2017/18 endete mit einem Jahresüberschuss von 0,8 Mio. EUR (2016/17: Jahresfehlbetrag von 4,1 Mio. EUR) und einer Umsatzrendite (ohne Bauteilverkäufe) von 1,3% (2016/17: -6,8%).

### Vermögenslage

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 0,4 Mio. EUR (-1,6%) auf 24,5 Mio. EUR. Den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1,8 Mio. EUR stehen Abschreibungen in Höhe von 2,2 Mio. EUR gegenüber. Hierbei betreffen die Investitionen im Wesentlichen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 1,2 Mio. EUR und in technische Anlagen und Maschinen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 0,6 Mio. EUR. Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Investitionen in die neue IT-Infrastruktur. Die Investitionen in technische

Anlagen und Maschinen beinhalten zu großen Teilen Investitionen in Spritzgusswerkzeuge sowie IT-Geräte.

Die Vorräte, insbesondere die unfertigen Erzeugnisse, sind bedingt durch die Einführung der neuen Mx6 B-Kameralinie von 14,0 Mio. EUR auf 15,1 Mio. EUR angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum 30. September 2018 im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um 0,8 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR aufgrund des höheren Umsatzvolumens im September 2018 im Vergleich zum September 2017.

Das gestiegene Geschäftsvolumen mit der Konica Minolta Gruppe führte im Wesentlichen zum Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 1,5 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2018 verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn um 4,7 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR (30. September 2017: 7,0 Mio. EUR) bedingt durch Inanspruchnahme der Zahlungsmittel aus der im September 2017 durchgeführten Refinanzierung für die Restrukturierung und Investitionen in die IT Infrastruktur (SAP/ERP und SAP/CRM Implementierung).

Das Eigenkapital ist mit 33,5 Mio. EUR (30.09.2017: 33,2 Mio. EUR) gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich bei einer um 2,2 Mio. EUR (-3,6%) auf 57,7 Mio. EUR gesunkenen Bilanzsumme (30. September 2017: 59,9 Mio. EUR) von 55,4% auf 58,0% erhöht. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde gemäß des Gewinnverwendungsbeschlusses vom 28. Mai 2018 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2016/17 in Höhe von 0,5 Mio. EUR ausgeschüttet und 17,7 Mio. EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Bestand an eigenen Aktien beträgt zum 30. September 2018 insgesamt 128.134 Aktien.

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um 1,6 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Rückstellung für Restrukturierung.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,4 Mio. EUR auf 17,0 Mio. EUR (30. September 2017: 18,4 Mio. EUR) resultiert aus der planmäßigen Tilgung der lang- und mittelfristigen Darlehen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem 30. September 2017 um 0,7 Mio. EUR auf 2,5 Mio. EUR (30.09.2017: 1,8 Mio. EUR) angestiegen.

### **Finanzlage**

Der operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen belief sich im Geschäftsjahr 2017/18 auf 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: -2,0 Mio. EUR). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf das deutlich verbesserte Jahresergebnis vor Ertragsteuern zurückzuführen.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern lag im Geschäftsjahr 2017/18 bei -0,8 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR). Ausgehend von einem operativen Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen von 1,9 Mio. EUR führten insbesondere die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (0,8 Mio. EUR) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (1,5 Mio. EUR) zu einem negativen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern. Gegenläufig dazu hat sich die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (0,7 Mio. EUR) ausgewirkt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -1,8 Mio. EUR (Vorjahr: -7,6 Mio. EUR) und ist im Wesentlichen auf Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR) resultiert insbesondere aus der planmäßigen Tilgung mittel- und langfristiger Darlehen in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. EUR und der Dividendenzahlung in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich zum Stichtag 30. September 2018 ein Finanzmittelfonds von 2,4 Mio. EUR (30. September 2017: 7,0 Mio. EUR).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2017/18 jederzeit gewährleistet. Aufgrund der Bonität der Gesellschaft stehen weiterhin Finanzierungsoptionen zur Auswahl. Zurzeit stehen der MOBOTIX-Gruppe von mehreren Kreditinstituten eingeräumte kurzfristige Kreditlinien in Höhe von insgesamt 20,5 Mio. EUR zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen worden sind.

Die mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 30. September 2017 um 4,2 Mio. EUR auf 12,8 Mio. EUR reduziert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen haben sich von 9,7 Mio. EUR auf 11,5 Mio. EUR erhöht. Der Anteil der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme der MOBOTIX-Gruppe verringerten sich von 28,4% auf 22,1%. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich Rückstellungen entsprechen zum Stichtag einem Anteil an der Bilanzsumme von 19,9% gegenüber 16,2% zum 30. September 2017.

### **2.5 Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MOBOTIX-Gruppe**

Die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2017/18 spiegelt im Wesentlichen die Erwartungen des Managements an die Geschäftsentwicklung in diesem Geschäftsjahr wider.

Die geplanten Umsatzerlöse von 65 Mio. EUR (ohne Bauteilverkäufe) konnte zwar mit erzielten Umsatzerlösen von 63,9 Mio. EUR (ohne Bauteilverkäufe) nicht erreicht werden, allerdings konnte das geplante EBIT für das Geschäftsjahr 17/18 von 0,7 Mio. EUR mit 1,0 Mio. EUR deutlich übertroffen werden. Als Ergebnis des Restrukturierungsprogramms „Fit for the Future“ konnten die Personalkosten um 2,2 Mio. EUR und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr erheblich reduziert werden.

Konica Minota und MOBOTIX haben im Geschäftsjahr 2017/18 eine strategische Kooperation gestartet, die sich auf die Entwicklung von Technologien zur Videoüberwachung für bestehende Channel-Partner fokussiert.

Die MOBOTIX-Gruppe war am 30. September 2018 mit einer Eigenkapitalquote von 51,4%, einem Eigenkapital in Höhe von 26,1 Mio. EUR sowie Zahlungsmitteln bzw. Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 2,7 Mio. EUR und kurzfristigen nicht in Anspruch genommenen Bankkreditlinien von 20,5 Mio. EUR finanziell zufriedenstellend ausgestattet, um weitere Investitionen in die IT-Infrastruktur (SAP/ERP) zu tätigen sowie die Produktentwicklung und das Marketing zu stärken und die Vertriebsstruktur auf Wachstumsmärkte zu fokussieren.

### 3. Veränderungen im Vorstand

#### Veränderung im Vorstand der MOBOTIX AG

Der Vertriebsvorstand Herr Dr. Tristan Haage (CSO) ist auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 31. Oktober 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG ausgeschieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Vertriebsressorts erfolgt bis auf Weiteres durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten.

#### Veränderung im Vorstand der MOBOTIX AG

Herr Dr. Oliver Gabel, Vorstand Technik (CTO), ist auf eigenen Wunsch aus persönlichen Gründen als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum 30. November 2017 in einvernehmlicher Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und dem Vorstand bei der MOBOTIX AG ausgeschieden, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu widmen. Die Leitung des Ressorts Technik erfolgte bis zum Dienstbeginn von Herrn Sprave durch den Vorstandsvorsitzenden Thomas Lausten.

#### Veränderung im Vorstand der MOBOTIX AG

Der Aufsichtsrat der MOBOTIX AG hat Herrn **Hartmut Sprave** am 2. März 2018 als neues Vorstandsmitglied für den Bereich Technik (CTO) und Herrn **Klaus Kiener** für weitere drei Jahre zum Finanzvorstand (CFO) bestellt.

Hartmut Sprave folgt auf den im November 2017 ausgeschiedenen Dr. Oliver Gabel und verfügt über langjährige Erfahrung in der Soft- und Hardware-Entwicklung. Dienstbeginn von Herrn Hartmut Sprave war der 1. Juni 2018.

### 4. Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen zu Beschlüssen der Hauptversammlung des Geschäftsjahres 2015/16

Der MOBOTIX AG ist am 9. März 2017 zur Kenntnis gelangt, dass drei Aktionäre gegen die in der Hauptversammlung der MOBOTIX AG vom 12. Januar 2017 gefassten Beschlüsse zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 6, d. h. insbesondere gegen den Beschluss zur Thesaurierung des Bilanzgewinns zum 30. September 2016 (Tagesordnungspunkt 2) und zur Neuwahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern (Tagesordnungspunkt 6), beim Landgericht Kaiserslautern Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage eingereicht haben.

Die MOBOTIX AG hält die Klagen für unbegründet und hat rechtliche Schritte eingeleitet.

### 5. Risikobericht

#### 5.1 Risikomanagement

Die MOBOTIX-Gruppe hat ein Risikomanagementsystem als Teil der Unternehmenssteuerung implementiert, welches sicherstellt, dass Risiken (vor Berücksichtigung von Risikobegrenzungsmaßnahmen) frühzeitig erkannt und adressiert werden. Es setzt sich dabei aus den Bestandteilen Risikofrüherkennung, Controlling- und Planungsprozesse, dem Berichtswesen sowie einem internen Kontrollsystem zusammen. Entsprechende Grundsätze und Festlegungen zum

Risikomanagementsystem sind in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

Das Risikomanagementsystem des Konzerns dient der Identifizierung, Kontrolle und Steuerung eingegangener Risiken. Über bestandsgefährdende Risiken hinaus werden auch solche Aktivitäten, Ereignisse und Entwicklungen erfasst, die in Zukunft den Geschäftserfolg signifikant beeinflussen können. Im Rahmen des Risikomanagements werden operative Chancen und Risiken über einen Zeitraum von ein bis drei Jahren identifiziert und gesteuert. Für strategische Chancen und Risiken wird ein entsprechend längerer Prognosezeitraum herangezogen.

Die Ergebnisrisiken werden mit Hilfe einer Risikomatrix analysiert. Dabei werden zum einen Eintrittswahrscheinlichkeit und zum anderen die potenzielle Schadenshöhe erfasst. Soweit Risiken nicht quantitativ messbar sind, werden sie hinsichtlich ihrer Auswirkung qualitativ eingeschätzt.

Eintrittswahrscheinlichkeit		Mögliche Auswirkungen (EUR)	
gering	< 25%	gering	< 0,1 Mio. EUR
mittel	25% - 50%	mittel	0,1 Mio. EUR - 0,2 Mio. EUR
hoch	50% - 75%	hoch	0,2 Mio. EUR - 0,7 Mio. EUR
sehr hoch	> 75%	sehr hoch	> 0,7 Mio. EUR

Zur Steuerung der typischen Geschäftsrisiken der MOBOTIX-Gruppe, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben können, haben wir das unter 5.2 beschriebene interne Kontrollsystem eingerichtet.

Auf Basis der derzeit vorliegenden Informationen bestehen für die MOBOTIX-Gruppe aktuell keine dominanten Einzelrisiken, die für sich genommen mit einer überwiegenden Wahrscheinlichkeit den Fortbestand der MOBOTIX-Gruppe gefährden könnten.

## 5.2 Internes Kontrollsystem

Die MOBOTIX-Gruppe verfügt über ein umfangreiches System an Prozesskontrollen. Zielsetzung des Kontrollsystems ist es, auf unterschiedlichen Prozessebenen mögliche Defizite in den Unternehmensprozessen aufzudecken, entsprechende Gegenmaßnahmen auszulösen und durch regelmäßige Überprüfung der Methoden die Effektivität der Identifikation und Analyse von Risiken sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Die Aufgaben des Kontrollsystems werden durch die Mitglieder des Managements und durch zentral in der Organisationsabteilung angesiedelte Mitarbeiter übernommen, die Teilaufgaben einer internen Revision übernehmen. Die Organisationsabteilung berichtet direkt an den Vorstand. Die Mitarbeiter dieser Abteilung stehen den verschiedenen Abteilungsleitern als Berater zur Verfügung und prüfen dabei unter anderem die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die ordnungsgemäße Einhaltung und Umsetzung der Richtlinien. Nach Wichtigkeit kategorisierte Empfehlungen sowie eventueller Anpassungsbedarf in den Richtlinien werden direkt an die Verantwortlichen der geprüften Einheiten sowie an den Vorstand berichtet.

In Ad-hoc-Audits werden zeitnah aktuelle Sonderthemen aufgegriffen und untersucht. Hieraus resultieren bei Bedarf umgehende Prozessänderungen, die darauf abzielen, die Prozessqualität kontinuierlich zu

verbessern. Im Anschluss daran erfolgen Follow-up-Prüfungen, in denen die Umsetzung der Prozessänderungen überprüft wird. Über Abweichungen wird dem Vorstand zeitnah berichtet.

Das interne Kontrollsystem ist ein wesentlicher Bestandteil der Konzern-Risikoüberwachung. Grundlage des internen Kontrollsystems sind, neben definierten präventiven und überwachenden Kontrollmechanismen wie systematische und manuelle Abstimmungsprozesse, vordefinierte Genehmigungsprozesse, die Trennung von Funktionen und die Einhaltung von Richtlinien. Dabei spielt das Vier-Augen-Prinzip eine zentrale Rolle. Durch die konsequente Anwendung risikopolitischer Grundsätze und Weisungen wird ein Großteil der Risiken bereits vermieden oder zumindest in ihren Auswirkungen gemindert.

### 5.3 Wesentliche Risiken

#### Übersicht der Gesamtrisiken

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkung
<b>Marktrisiken</b>		
Absatzrisiken/Wettbewerbssituation	sehr hoch	sehr hoch
Beschaffungsrisiken	mittel	mittel
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>		
Forderungsausfallrisiko	mittel	mittel
Währungsrisiken	mittel	gering
<b>Politische und rechtliche Risiken</b>		
Gesetzliche und regulatorische Risiken	mittel	mittel
Risiken aus Patentstreitigkeiten	mittel	mittel
<b>Operative Risiken</b>		
Personalrisiken	mittel	mittel
Gewährleistungsrisiken	gering	mittel

#### Marktrisiken

MOBOTIX-Produkte werden als Videosicherheitslösung in den verschiedensten Bereichen wie zum Beispiel dem Transportwesen (Busse, Bahnhöfe, Flughäfen, Verkehrsüberwachung, etc.), im Einzelhandel, in der Industrie sowie zur Gebäude- und Perimeterabsicherung eingesetzt. In den vergangenen Jahren konnte sich MOBOTIX durch hochauflösende und durch hemisphärische Kameratechnik von vielen Wettbewerbern abheben.

Externe Marktstudien zeigen, dass im Bereich digitaler IP-Video-Sicherheitssysteme auch in den kommenden Jahren Wachstum zu erwarten ist, die zu erzielenden Durchschnittspreise jedoch deutlich sinken. Konkret wird ein verschärfter Wettbewerb insbesondere im Segment der hochauflösenden Netzwerkkameras erwartet, in dem MOBOTIX bislang eine starke Position eingenommen hat.

Zudem bestehen weitere Risiken aufgrund politischer Veränderungen in einzelnen Regionen (z.B. Brexit und politische Situation in der Türkei). Der Vorstand schätzt daher das **Marktumfeld** mit einem zunehmenden Risiko ein.

**Beschaffungsmarktrisiken** werden durch den Vorstand grundsätzlich als branchenüblich eingeschätzt. Marktschwankungen können grundsätzlich zu Veränderungen der Verfügbarkeit von Komponenten

führen. Hiermit in Verbindung stehenden drohenden längeren Lieferzeiten wird grundsätzlich durch eine vertraglich zugesicherte erhöhte Lagerbestandsführung der Komponenten bei den Lieferanten und der Fertigwaren Rechnung getragen. Derzeit sind keine Beschaffungsengpässe mit Auswirkungen auf die Produktverfügbarkeit zu verzeichnen, diese können aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

Ein kurzfristiger Ausfall kritischer Lieferanten bspw. für die Prozessoren, der zu erheblichen Produktionsstörungen führen könnte, wird für weniger wahrscheinlich gehalten.

### Finanzwirtschaftliche Risiken

Im Zusammenhang mit der Bonität der Gesellschaft und der existierenden Kreditzusagen bestehen derzeit keine wesentlichen **Finanzierungsrisiken**. **Währungsrisiken** bestehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem operativen Geschäft in den USA und dem Einkaufsbedarf der MOBOTIX AG in US-Dollar. Ein **Zinsänderungsrisiko** ist derzeit nicht wesentlich. Bestehende Fremdfinanzierungen wurden mit fixer Verzinsung abgeschlossen. **Forderungsausfallrisiken** werden durch ein effizientes Debitorenmanagement inklusive Mahnwesen und Inkasso mit einer restriktiven Gewährung von Zahlungszielen begrenzt.

### Politische und rechtliche Risiken

Grundsätzlich hat sich die öffentliche Wahrnehmung in Bezug auf Video-Überwachung weiterhin sehr positiv entwickelt. Eine vorhandene Video-Überwachung steigert das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung und stößt damit zunehmend auf Akzeptanz. Es sind verstärkt politische Initiativen zu verzeichnen, die auf eine Qualitätsverbesserung von Überwachungssystemen in öffentlichen Bereichen hinwirken. Sollten sich im Bereich Public Security die Normen zugunsten hochauflösender Systeme ändern, kann MOBOTIX als ein wesentlicher Hersteller solcher Systeme davon zusätzlich profitieren. Andererseits werden durch verschiedene Gesetze und Verordnungen wie z.B. die EU-Datenschutz-Grundverordnung der Video-Überwachung Grenzen gesetzt.

In der Video-Sicherheitsindustrie nimmt die Anzahl der Patentstreitigkeiten spürbar zu. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die MOBOTIX-Gruppe in Patentverletzungsverfahren einbezogen wird und diese eine spürbare finanzielle Auswirkung haben könnten.

### Operative Risiken und sonstige Risiken

Aufgrund des veränderten Markt- und Wettbewerbsumfeldes besteht weiterer Anpassungsbedarf der Organisation. Hieraus ergeben sich Risiken grundsätzlicher Art, denen das Unternehmen durch eine Anpassung der personellen Ressourcen, die Optimierung der Prozesse und der Steuerungssysteme sowie die Erneuerung der IT-Infrastruktur (insbesondere ERP und CRM) begegnet.

Grundsätzlich bestehen bei der Produktion und dem Vertrieb von technischen Produkten **Gewährleistungsrisiken**. Diese werden im Rahmen der Abschlusserstellung durch Bildung entsprechender Rückstellungen berücksichtigt. Darüber hinaus wurde eine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen, um mögliche Schäden und Risiken abzusichern.

Sofern sich aus Entwicklungen an den weltweiten Finanz- und Realmärkten eine globale, gegebenenfalls flächendeckende Rezession ergeben sollte, hätte dies naturgemäß spürbare Auswirkungen auf das relevante Marktumfeld der MOBOTIX-Gruppe.

Die Gesellschaft sieht aktuell und für die Zukunft keine bestandsgefährdenden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigenden Risiken. Für den nachhaltigen Erfolg der Unternehmensgruppe sind technologische Innovationen und der weitere Ausbau des Vertriebs von großer Bedeutung.

## 6. Chancenbericht

MOBOTIX bewegt sich in dem weiterhin wachsenden Markt für Videoüberwachungssysteme. Das Wachstum wird hauptsächlich durch ein steigendes Sicherheitsbedürfnis, Industrie 4.0 sowie dem Internet of Things (IoT) getrieben.

Grundsätzlich geht der Vorstand davon aus, dass technologische Markttreiber, wie steigende Bildauflösungen der Video-Systeme, cloudbasierte Installationen und Software-Applikationen im Bereich Analytics, Deep Learning und künstliche Intelligenz, den dezentralen Technologieansatz begünstigen werden und sich MOBOTIX damit auch bei deutlich steigendem Wettbewerbsdruck behaupten kann.

MOBOTIX wird in den kommenden Monaten intelligente IP Videolösungen für ausgewählte Marktsegmente mit einem eindeutigen Wettbewerbsvorteil (z.B. aufgrund der Systemarchitektur oder des robusten Designs) entwickeln und entsprechende Kundenprojekte über einen Key-Account-Vertrieb und das weltweite Netzwerk zertifizierter Partner forcieren. Dabei sollen die robusten Outdoor-Kameras auch verstärkt als Sensoren in der industriellen Automation etwa zur Überwachung von temperaturkritischen Prozessen oder im Rahmen von vorbeugender Wartung zum Einsatz kommen.

Aktuell verfügt MOBOTIX über ein breites Angebot an IP-Video-Kameras inklusive Zubehör sowie eine eigene Video-Management-Software. Ziel ist es, mit ergänzenden Software-Applikationen und durch die Erweiterung des Angebotes um periphere Komponenten (Switch, IR Strahler, NAS etc.) im Rahmen des MOBOTIX MOVE Segments ein Komplettsystem aus einer Hand anbieten und sich damit noch besser vom Wettbewerb abheben zu können.

Weitere Chancen ergeben sich aus den deutlich erweiterten Integrationsmöglichkeiten durch Adaption von Standards wie ONVIF und H.264 sowie aus der Integration von MOBOTIX Kameras in führende Videomanagement-systeme von Genetec und Milestone.

Der Vorstand optimiert auch das Ertragsmodell der MOBOTIX durch eine Monetarisierung der Video-Management-Software MxMC zum Beispiel über Lizenzmodelle. Mit neuen Versionen des MxMC werden neben weiterhin kostenlos verfügbaren MxMC Versionen auch lizenzpflichtige Varianten zur Verfügung gestellt.

Zukünftig wird sich MOBOTIX noch stärker auf Technologie-Partnerschaften fokussieren um auf die vielfältigen Anforderungen in den Vertikalen Märkten mit optimal zugeschnittenen Gesamtlösungen zu reagieren.

Darüber hinaus bietet bereits heute die Kooperation mit Konica Minolta sowohl bei der technologischen Auftragsentwicklung als auch im Vertriebsbereich mittelfristig Wachstumschancen.

## 7. Prognosebericht

Die für das Geschäftsjahr 2018/19 geplante Umsatzsteigerung der MOBOTIX-Gruppe liegt bei rund 6% gegenüber dem Geschäftsjahr 2017/18 und führt zu geplanten Umsatzerlösen (ohne Bauteileverkäufe) von rund 67,5 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2018/19. Das geplante EBIT für das Geschäftsjahr 2018/19 liegt entsprechend bei rund 1,4 Mio. EUR (+40%). Für die MOBOTIX AG rechnet der Vorstand mit Umsatzerlösen von rund 64 Mio. EUR (ohne Bauteileverkäufe) und ebenfalls mit einem positiven EBIT, das leicht über dem EBIT der MOBOTIX-Gruppe liegt.

Die vorstehend gemachten zukunftsbezogenen Aussagen sind prognostisch.

## 8. Abhängigkeitsbericht

Für das Geschäftsjahr 2017/18 wurde nach § 312 AktG ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Zu den berichtspflichtigen Vorgängen wird darin erklärt: „Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und durch die getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens unterlassen worden.“

Winnweiler-Langmeil, den 31. Oktober 2018

Der Vorstand

Thomas Lausten • CEO

Klaus Kiener • CFO

Hartmut Sprave • CTO